

DIE LINKE. Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umweltschutz
Herrn Pascal Krüger
Über Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda
Postfach 101820
44621 Herne

Hauptstraße 181
44652 Herne
Telefon 02325 / 65 40 51
Telefax 02325 / 65 40 50
fraktion@die-linke-herne.de
www.dielinke-herne.de

Herne, den 13. August 2021

Schadstoffe Datteln 4

Sehr geehrter Herr Krüger,

DIE LINKE. Fraktion Herne/Wanne-Eickel bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz zu nehmen.

Anfrage:

Uniper hat im ersten Quartal des Jahres 2021 die direkten CO²- Emissionen von 11,3 Millionen auf 14,7 Millionen Tonnen gesteigert. Massgeblichen Anteil an den erhöhten Emissionen hat Europas größte Steinkohlekraftwerk Datteln 4.

Art der emittierten Luftschadstoffe sind: Stickoxide, Schwefeloxide, Feinstaub – auch Nano Partikel –, Distickoxide, Benzol, Blei, Chrom, Nickel, Quecksilber, Arsen, Cadmium, Wasserschadstoffe – Chloride, Fluoride, Zink, Kupfer, Arsen – und feste Schadstoffe.

Obwohl Datteln 4 erst letztes Jahr im Spätsommer ans Netz ging, mußten in der Zwischenzeit schon Kessel und Rohrleitungen sowie große Teile des Inneren ausgetauscht werden. Der aktuell genutzte Stahl hält nicht so hohen Temperaturen und Drücken stand.

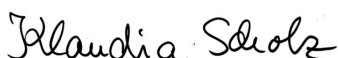
Höchst bedenklich ist, dass zur Zeit der Ausstoß von Quecksilber 56 kg pro Jahr beträgt. Quecksilber ist ein hochtoxisches Schwermetall, das sich im gesamten Körper ausbreitet und u. a. Nervenbahnen und das Gehirn angreift.

Durch die zusätzlich erteilte Genehmigung, 10 % stark schwermetallhaltiges Petrolkoks in Datteln 4 zu verbrennen, erhöhen sich die Emissionen von Schadstoffen zusätzlich. Dazu bleiben zum Teil hochproblematische feste Stoffe als Filterstäube der Deponieklasse 4 übrig.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Antwort auf folgende Fragen:

1. Was macht die Stadt Herne, um die Bevölkerung vor dem Ausstoß der bekannten Schadstoffe zu schützen?
2. Ist an ein Gutachten zum Thema Gesundheit der Herner Bevölkerung gedacht worden?
3. Ist ein Gutachten bzw. Messstellen zu genau den oben genannten Schadstoffen angedacht?
4. Wie hoch ist der Verteilungskreis bzw. Radius dieser Schadstoffe?

Mit freundlichen Grüßen



Klaudia Scholz